



Hier wucherte viele Jahre der Efeu. Dieser wurde entfernt – und durch Wildbeerensträucher ersetzt. Die sind nicht nur gut für die Bienen – sondern auch die Kinder in der Pause.



Judith Steinhübl (vorne) begrüsst zusammen mit Cornelia Lohr vom Naturama (links) Gemeinderat Bernhard Koch und Lehrerin Carole Vollenweider (Projekt Mittelstufe) zur Vorstellung der Projekte.

Bilder: Celeste Blanc

Drei Projekte für die Natur

An der Schule Kallern wurden verschiedene Biodiversitäts-Projekte vorgestellt

Sich gemeinsam der Aufgabe stellen, der Natur mehr Platz einzuräumen und etwas für das Klima zu tun: In der Gemeinde Kallern gehen Schülerinnen und Schüler wie auch der Gemeinderat durch die Aufwertung von Grünflächen diese Herausforderungen an.

Celeste Blanc

Es ist Lebensraum für Insekten, Wildbienen und Kleintiere – die Benjeshecke bietet ganz vielen Lebewesen Platz. Gleichzeitig verrottet sie nach und nach – und ist damit nicht mehr nur Lebensraum, sondern auch Lebensspender. «Denn von den freigesetzten Nährstoffen können Pflanzen profitieren», erzählt Soraya Schuler. «Und zudem sieht sie einfach stylish aus.»

Es ist eines der verschiedenen Projekte, an denen die Zweitklässlerin in der letzten Woche mitgewirkt hat. Und damit zählt sie nun zu den zahlreichen Expertinnen, die an der Schule Kallern anzutreffen sind. Eine Woche haben sich die Schülerinnen und Schüler mit Biodiversität beschäftigt. Und dabei nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch mitangepackt: So wurden während der Projektwoche unter dem Motto «Schule fürs Klima» verschiedene Flächen für Pflanzen und Tiere aufbereitet. Beim dritten Projekt, unterstützt von der Krebsliga und dem Naturama, wurden auf der Spielweise drei Bäume gepflanzt, die auch zukünftigen Generationen wichtigen Schatten spenden sollen.

Vielseitige Projekte

Doch die realisierten Flächen rund um das Schulhaus strahlen bis in die Gemeinde hinaus. Diese dienen nämlich

fortan als Inspiration für Privatpersonen, die im Rahmen des kantonalen Projekts «Natur findet Stadt», dem sich die Gemeinde Kallern angeschlossen hat, naturnahe und biodiverse Flächen schaffen wollen. So wie eben die Benjeshecke, die Soraya mit ihren Schulkameradinnen Maya und Kamilla vorstellt. Dabei werden den Zuhörenden

«Gemeinschaftliche Kooperation wird geschaffen»

Bernhard Koch, Gemeinderat

gleich noch gute Tipps mit auf den Weg gegeben. «Man schlägt vier Pfosten ein, dazwischen werden die Äste abgelegt. Wenn man etwa Bäume in seinem Garten zurückschneiden muss, kann man diese vorzu auf den Haufen werfen», erklärt Soraya Schuler und die Er-

wachsenen staunen nicht schlecht. Die Mittelstufe ist den Klimaproblemen dabei nicht praktisch, sondern theoretisch auf den Grund gegangen. Theoretisch haben sie sich mit den Problemen der Gemeinde Kallern auseinandergesetzt. Dabei haben die älteren Schülerinnen und Schüler konkrete Auswirkungen des Klimawandels analysiert, recherchiert und Informationen bei Experten sowie dem Gemeinderat eingeholt und daraus Lösungsansätze erarbeitet.

Eine davon präsentieren an diesem Abend die Sechstklässlerin Celina Bieberbach und ihr Schulkamerad Benjamin Sijak. Sie haben sich Gedanken über eine Feldleitung gemacht. «Unserer Mitschüler vom Unterniesenberg haben bei Starkregen Probleme, mit dem Velo auf der Höhenacherstrasse zu fahren, weil diese manchmal überschwemmt wird», erklärt Bieberbach. Das Projekt sieht vor, Gittergräben in

den Weg zu legen, durch welche das Wasser abfließen und in die Felder weitergeleitet wird. «So kann das Regenwasser gezielt eingefangen werden», schliesst Benjamin Sijak.

Wunderbarer Zufall

Künftige Herausforderungen wie Trockenheit, Starkregen oder das Schaffen von genügend Schatten sind Ausgangspunkt der Mittelstufenprojekte, die man sogar dem Gemeinderat vorstellen durfte. Ratsmitglied Bernhard Koch, der «Natur findet Stadt» in Kallern lanciert hat, ist von dem Ideenreichtum der Schülerinnen und Schüler begeistert: «Die Kinder haben Grossartiges geleistet. Durch ihre Arbeit in der Schule und das Wirken im Dorf verbinden sich drei Projekte, woraus eine gemeinschaftliche Kooperation geschaffen wird, die hilft, die Probleme der Zukunft gemeinsam anzugehen.» Dass die Projektwo-

che der Schule Kallern mit dem Start der Gemeinde Kallern von «Natur findet Stadt» zusammengefallen ist, sei ein

«Kinder haben für ihre Selbstwirksamkeit gelernt»

Judith Steinhübl, Schulleiterin

wunderbarer Zufall gewesen. Und für Schulleiterin Judith Steinhübl hat dieses Zusammenspiel viele weitere positive Effekte mit sich gebracht: Nicht nur, dass die Kinder sensibilisiert werden auf ihr Handeln in der Umwelt, auch haben sie verinnerlicht, wie es ist, eine Aufgabe anzugehen. «Vor allem für die Selbstwirksamkeit der Kinder ist diese Woche ganz wichtig gewesen. Sie wissen, dass sie etwas erreichen können und dass man ihren Anliegen zuhört. Das ist ganz wichtig.»



Souverän erzählte die Zweitklässlerin Soraya Schuler viel Wissenswertes über die Benjeshecke. Diese ist Lebensraum für ganz viele Tiere und Pflanzen.



Celina Bieberbach und Benjamin Sijak haben im Rahmen des Projekts «Schule fürs Klima» ein Design entwickelt, das hilft, auf kiesigen Feldwegen das Regenwasser zu sammeln.

Fast wie Motörhead

Kilmister rocken in Boswil am Freitag, 31. Mai

Unzählige Konzerte hat die Schweizer Band Kilmister als Motörhead Tribute Trio bereits auf dem Buckel. Jetzt gibt es mehr, das Trio hat sich erweitert und ist am Freitag, 31. Mai, 19 Uhr, in Boswil zu Gast.

Mehr Musiker – Colin Hay und Joey Roxx teilen sich Lemmys Part, zwei absolute Maniacs, die Motörhead und Lemmy Part genauso lieben und verehren wie die beiden verbleibenden Bandmitglieder. Mehr Show – es gibt eine gehörige Portion Rock 'n' Roll auf die Ohren und die Augen.

Stillstehen gibt es nicht, auf der Bühne nicht und auch davor werden alle mitgerissen. Mehr Songs – Lemmy Part und sein Umfeld haben nicht nur als Motörhead tolle Songs geliefert. Auch hier sind die Grenzen nach oben noch immer offen.



Sie bringen puren, lauten und dreckigen Rock ins Chillout: die Band Kilmister.

Bild: zg

Buttwil

Kürzest-«Gmeind»

Vier erfahrene Musiker, die national und international schon tätig waren, legen mit ihrer Leidenschaft für Motörhead die Messlatte im Bereich der Tribute-Bands höher. Das Publikum bekommt das, wofür Motörhead steht – puren, lauten und dreckigen Rock 'n' Roll.

Kraftvolles Trio als Support-Act

Als Support-Act tritt «Fat Wallet» auf. Ein kraftvolles Trio mit Wurzeln im Classic Rock und Blues-Rock. Eliot Chambers ist ein charismatischer Sänger und Gitarrist, der das Publikum mit seiner Authentizität zu begeistern weiss. Zusammen mit Walter Schüpbach am Bass und Markus Kalt an den Drums entsteht ein echtes «Powerhouse».

--red

Tickets: www.eventfrog.ch oder Abendkasse.

Ganze 35 Minuten dauerte die Einwohnergemeindeversammlung in Buttwil. Von den 907 Stimmberechtigten nahmen deren 51 an der Versammlung teil. Einstimmig sagten sie Ja zum Protokoll, zur Rechnung und zum Rechenschaftsbericht. Nach wenigen Ergänzungsfragen genehmigten sie auch den neuen Gemeindevertrag betreffend Gewährleistung der polizeilichen Grundversorgung durch die Regionalpolizei Muri mit 44 Ja- und keiner Gegenstimme.

Unter Verschiedenes informierte der Gemeinderat nach der Umfrage zu Tempo 30, dass das Resultat nun analysiert und das weitere Vorgehen besprochen werde.

Nur zehn Minuten dauerte die Ortsbürgergemeindeversammlung. Von den 82 Stimmberechtigten beteiligten sich davon insgesamt neun Personen. Sie genehmigten das Protokoll, die Rechnung und den Rechenschaftsbericht.